



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 21. September.

Bekanntmachungen.

Ich mache bekannt, daß die Saalschleufe bei Rothenburg vom 26. d. M. ab auf etwa 14 Tage für die Schifffahrt gesperrt sein wird.
Merseburg, den 19. September 1870.

Der Königliche Landrath.
J. A.: **Kubfuß**, Kreis- Secr.

Auszug aus den Verlustlisten Nr. 21, 22, und 23. über die dem hiesigen Kreise angehörigen Todten und Verwundeten.
Schlacht bei Bionville und Rezonville am 16. August 1870.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48. 1. Compagnie: Regiments-Lambour Carl **Rößner** aus Merseburg, schwer verwundet, Schuß in die rechte Schulter.

Schlacht bei Wörth am 6. August 1870.

1. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 46. 4. Compagnie: Musketier Carl **Strich** aus Schaffstädt, leicht verwundet, Schuß in den linken Fuß.

Schlacht bei Bionville am 16. August 1870.

Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 35. 3. Compagnie: Füsilier Christoph Herrmann **Jacob** aus Ostrau, todt, Schuß durch den Kopf.

Merseburg, den 19. September 1870.

Der Königliche Landrath.
J. A.: **Kubfuß**, Kreis- Secr.

Nächsten Donnerstag den 22. d. M. und folgende Tage hält die hiesige Ersaz- Escadron des Königlichen Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12. Schießübungen auf den Militärschießständen hinter dem Bürgergarten am Gotthardtsteiche ab. Wir warnen das Publikum dringend, die Schießstände sowohl, als das in der Schußlinie liegende Terrain hinter denselben während des Schießens zu betreten.

Merseburg, den 19. September 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der verehelichten Scharfrichter Friederike Wilhelmine **Franke** geborene Hildebrand zu Merseburg gehörige, im dasigen Hypothekensuche Nr. 812 a. eingetragene Grundstück:

- 1) die in der Vorstadt Altenburg bei Merseburg gelegene Meisterei, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Ställen, sowie mit dem dazu gehörigen, vor dem Hälterthore an der Lehmgrube belegene Flechenschuppen mit
- 2) der Kavillerei-Gerechtigkeit in der ganzen Pflanzung des vormaligen Amtes Lauchstädt und vormaligen Amtes Merseburg, bei der Gebäudesteuer zu einem jährlichen Nutzungswerthe von 171 Thlr. veranlagt,

am 20. December d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 29. December d. J., Vormittags 10 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.
Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Merseburg, den 12. September 1870.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.

Verpachtung.

Auf Nittergut Tragarth sollen Mittwoch den 21. September, Nachmittags 4 Uhr, ca. 15 Morgen (in 4 Parcellen) diesjähriger Grummelschur öffentlich gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle verpachtet werden.

J. A.: **O. Basse.**

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, der verehelichten Wilhelmine **Pfauter** verwittwet gewesenen Geinigh geb. Schneider zu Muschwitz gehörige, im dasigen Hypothekensuche Band I. Fol. 38. eingetragenen Grundstücke:

ein Wohnhaus — Nr. 45. des Ortsverzeichnis — nebst einem in Muschwitz Flur gelegenen Pertinenz-Planstück am Kirchwege von 115/10 Ruthen Nr. 91 a. der Separationskarte zur Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 56 Thlr. und zur Grundsteuer nach einem Reinertrage von 4 Thlr. veranlagt,

am 21. October 1870, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 25. October 1870, Vormittags 11 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Rutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Rügen, den 28. Juni 1870.

Königl. Kreisgerichts-Commission II.
Der Subhastations-Richter.

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei Schkeuditz, auf dem Unterforste Dölauer Heide, sollen

am Mittwoch den 28. September, Vormittags 10 Uhr, ca 80 Rstr. kiefern Stochholz

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur oben bemerkten Zeit im Jagden 65, am Dölauer Felde, einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, den 17. September 1870.

Der Königliche Oberförster.

Ein Länferschwein steht zu verkaufen **Rosenthal 739.**

Ein Schlachtschwein ist zu verkaufen beim Gärtner **Schlegel, Rosenthal 738.**

Kartoffeln sind zu haben **Johannisgasse bei**

Peuschel sen.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen zum Zwecke der Auseinanderlegung nachstehende, den Erben des verstorbenen Schmiedemeister Karl Friedrich Weller zu Caja gehörige, im daſigen Hypothekenbuche Band II. Nr. 33. gefchl. und Nr. 64. Bogen eingetragene Grundstücke:

- 1) das zu Caja gelegene Wohnhaus mit Hof, Scheune und Garten nebst dem bei der Separation für Pertinenzgrundstücke ausgewiesenen Feldplan Nr. 78 a. der Karte von 144. A. Ruthen, sowie das Schmiedehandwerkszeug,
- 2) das für verschiedene Grundstücke in Cajaer Flur bei der Separation mit ausgewiesene Planstück Nr. 78 b. der Karte von 1 Morgen 13 A. Ruthen,

das Wohnhaus nebst Zubehör nach einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. zur Gebäudesteuer und die Feldgrundstücke von zusammen 1 Morgen 157 A. Ruthen mit einem Reinertrage von 7.24 Thlr. zur Grundsteuer veranlagt,

am 28. November d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthose zu Caja durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 2. December d. J., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realkrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Lügen, den 9. September 1870.

Königliche Kreisgerichts Commission II. Der Subhastations-Richter.

Korbweiden-Verpachtung.

Die diesjährige Korbweiden-Nutzung, der Gemeinde Göhlitzsch gehörig, soll auf

Donnerstag den 29. September c, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Die Gemeinde.

Gefelsplatz 708. ist die oberste Etage zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Zwei kleine Stuben und Kammern mit Küche sind zusammen oder eine davon mit Meubel zu vermieten und sofort zu beziehen **Brühl Nr. 336.**

Ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör, 1. October beziehbar, ist zu vermieten **Gotthardtsstraße 92.**

C. S. Fürstenwerth.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten **Preußergasse Nr. 52.**

Ein Logis ist zu vermieten und zum 1. October oder 1. Januar zu beziehen, Preis 20 Thlr., **Oberbreitestraße 486.**

Frische Sendung.

Russischen großförmigen Caviar,
Lüneburger Neunaugen,
Sardinen,
Sardinen in Del,
Anchovis,
Kräuter- und Parmesanfälle

empfehl **Wittwe Hädrich.**
Auch sind heute frische Kieler Speckbücklinge angekommen.

Prima wasserhelles Solaröl, echt pensilv.
Petroleum empfiehlt in bester Qualität und vorzüglichster Leuchtkraft **Gustav Elbe.**

„Auswanderung“.

Da die Blokade wieder aufgehoben ist, wird **Sonnabend, den 1. October c.**

Dampfer Hansa nach New York expedit werden. Auswanderungslustige wollen sich deshalb schleunigst melden bei **C. Berger** in Merseburg am Markt, obrigkeitlich concessionirter Auswanderungs-Agent.

Peru-Guano,

roh und aufgeschloffen, von bekannter Qualität ist neue Sendung eingetroffen bei **F. Veyer, Saalgasse Nr. 405.**

Frische **Himbeer-Limonaden-Essenz**, sehr stark in Zucker eingekocht, billigt bei **Ferdinand Scharre.**

Gehaltvolle **Roggenkleie** verkauft jedes größere Quantum, **Maschinenöl**, welches nicht gefriert, empfiehlt **Gustav Elbe.**

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feine Damen- und Herren-Bekleidungs-Gegenstände, Putzartikel und Stoffe jeder Art in Farbe, Druck und Appretur „wie neu“, schwarz zur Trauer **sofort.** Aufträge vermittelt unentgeltlich **die Putz- und Mode-Handlung von R. Bräseke, Burgstraße 292.**

Frischgeschossene **Rebhühner** und **Hasen** kauft stets zum höchsten Preis **Gustav Elbe.**

Fahnen, Illuminations-Sachen. Preis-Courante verleiht **Bonner Fahnenfabrik von F. Meyer, Bonn a/R.**

Daheim.

Die Nr. 51., die neueste Kriegsznummer, enthält:

Der Befehlshaber der IV. Armee. Mit Porträt des Kronprinzen Alfred von Sachsen. — Der Marsch nach Gausle. (Fortf.) Erzählung von W. Raabe. — Unter dem Donner der Straßburger Geschütze. Von Dr. Karl Stieler. II. Auf den Trümmern von Rehl. III. Die letzten Tage von Straßburg. — Begegnung der Wittwen und Waisen nicht! Gedicht von Friedrich Vodenstedt. — Die Feldherren des Feindes. III. Mit Porträts Trochu und de Failly. — Skizzen vom Kriegsschauplatz. Von unserem Berichterstatter Georg Hiltl. III. Bewunderte von Weisenburg in Sulz. — Im Feuer von St. Privat. Aus dem Briefe eines bleistiftigen Officiers. — Am Familientische: Die Hyänen des Schlachtfeldes. Zu dem Bilde von W. Simmler. — Alexander Erlebnisse vom Kriegsschauplatz. Zu den Bildern von Hünter und Faber du Faur. — Berliner Restaurationenleben in Kriegszeit. — Brief eines in der Schlacht von Metz Bewunderten. — Verlustliste des Daheim.

Preis pro Nummer 2 1/2 Sgr.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stollberg.**

Kriegsquartal

des Daheim.

Complet broschirt in Umschlag für 18 Sgr. — 1 Fl. 3 Kr. rh. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Dasselbe zeichnet sich durch interessante und gewichtige Kriegsberichte und Zeichnungen unserer Berichterstatter und Special-artisten bei den Hauptquartieren aller nord- und süddeutschen Armeen aus.

Wir führen von dem reichen Inhalte u. A. an:
Von Gms nach Berlin, zwei Tage aus dem Leben eines Königs, mit 8 Illustrationen aus dem Leben. — Von Sedan nach Wilhelmshöhe, zwei Tage aus dem Leben eines Kaisers, mit 8 Illustrationen nach dem Leben. — Kriegsberichte. Von Georg Hiltl. — Königin Luise und das eiserne Kreuz von 1870. Von Robert König. — Unter dem Donner der Geschütze von Straßburg. Von K. Stieler. I. Auf den Trümmern von Rehl. II. Die letzten Tage von Straßburg. — Wälder mit Artillerie: König Wilhelm am Abend nach Gravelotte. — Gefangene eifrige Bauern und Mörder im kriegsgerichtlichen Verhör. — Eroberung der ersten französischen Kanone durch drei Jäger vom V. preussischen Jägerbataillon. — Die ersten gefangenen Turkos, preussische Soldaten an der ersten eroberten Mitrailleur, bairische Jäger im Bajonettkampf mit Turkos in den Weinbergen von Weisenburg, der Ansturm der Königsgrenadiere, die Winterbergische Kavallerie bei Reichshofen, die Hyänen des Schlachtfeldes.

Die geehrten auswärtigen Leser des Weissenfeller Kreisblattes

ersuchen wir ergebenst um recht baldige Erneuerung ihrer Abonnements pro 4. Quartal, weil wir nur dadurch in den Stand gesetzt werden, die bestellten Exemplare vollständig zu liefern. Wie zeither werden wir auch ferner in unserm täglich Vormittags 10 Uhr erscheinenden Blatte alle telegraphischen Depeschen des Wolff'schen Telegraphen-Büreaus eben so schnell wie jede andere Zeitung bringen. Der tägliche Depeschendienst für das Weissenfeller Kreisblatt ist vollkommen gesichert; die wichtigsten Nachrichten erhalten wir per Draht. Auch in allen übrigen Theilen der Redaction, welche kleine politische Abhandlungen, interessante, zeitgemäße Mittheilungen verschiedener Art, Erzählungen (sobald sie nicht mehr durch kriegerische Ereignisse aus den Spalten unseres Blattes verdrängt werden), Berichte von der Productenbörse zu Halle und andere wissenswerthe Notizen für Handel und Verkehr umfassen, werden wir uns den zeitherigen, durch das rasche bedeutende Steigen der Auflage reichlich bewiesenen Beifall zu erhalten bestreben und dem Leser Nichts vorenthalten, was ihm als Glied des Staates, des Kreises und der Gemeinde zu wissen nöthig ist. — Der Abonnementspreis beträgt auf allen königlichen Post-Anstalten pro Quartal 17 3/4 Sgr.

Expedition des Weissenfeller Kreisblattes.

Für Jagdliebhaber

empfehl: **feinstes Jagdpulver, Patent-Schrot** in allen Nummern, **Ladepfröpfe, Zündhütchen** mit und ohne Decke von **D. & C. Gustav Elbe.**

Presshefen

täglich frisch in der Stadtbrauerei.

Mein vollständig assortirtes Lager von **Strickgarnen, Gesundheitsjacken für Herren und Damen, Unterhosen, Socken, Strümpfen und Maschinenzwirnen** in allen Sorten halte ich zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Unterzeuge, die zum Nachsenden an die **Armee** bestimmt sind, werden gratis postmäßig verpackt.
Wilhelm Wolf am Hofmarkt.

Kriegsdepeschen

in Visitenkartenform, photographirt, welche augenblicklich bis zur 43. erschienen sind, sowie besonders dazu angefertigte **Albums**, welche mit dem Bilde des **Königs**, sowie überdruckt (**Kriegsdepeschen**) versehen sind, empfiehlt als etwas sehr zeitgemäßes
S. F. Exius.

Photographien

von Fürsten und Helden erhielt soeben neue Zusendung

S. F. Exius.

Respiratoren

mit zwei- und vierfacher Goldeinlage nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt

S. F. Exius.

Die Unterzeichneten, alleinige Concessionaire für den Import des **Peruanischen Guano** in Europa, beehren sich, den landwirthschaftlichen Kreisen die Anzeige zu machen, dass sie das **General-Depot** von Peruanischen Guano unter der **Norddeutschen Bank in Hamburg**, errichtet, und Herrn **Anton Möbius**, als ihren Agenten, mit dem Verkauf des gedachten Artikels für ihre Rechnung betraut haben.

Paris, August 1870.

Dreyfus freres & Cie.

Peruanischer Guano.

General-Depot

unter der **Norddeutschen Bank in Hamburg.**

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, hiermit zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass die Preise des Peruanischen Guano wie folgt sind:

Bco. M. 182. — pr. 2000 Pfd. Brutto, Hamburger Gewicht, oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. oder darüber,

Bco. M. 196. — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamburger Gewicht, oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 Pfd. bis 60,000 Pfd.,

in Säcken, zahlbar pr. Complant ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort.

Zu weiterer Auskunftsertheilung stehe gern bereit.

Hamburg, August 1870.

Anton Möbius,

Agent der Herren **Dreyfus freres & Cie., Paris.**

20 bis 25 tüchtige Bergarbeiter

werden zu sofortigem Antritt und lohnender Arbeit (bis 1 Thlr. in 12 stündiger Schicht) beim Kohlenwerk **Beiersdorf** b. Grimma gesucht.
Die Direction.

B. L.

G. Sänfel.

Preisgekrönt in Paris 1867.

	Südd. W.	Preuss. Preis	Preis ö. W.
1/1	Fl. 3 fl. 50 kr.	1/1 Fl. 2 Thlr.	1/1 Fl. 3 fl. 60 kr.
1/2	Fl. 1 fl. 45 kr.	1/2 Fl. 1 Thlr.	1/2 Fl. 1 fl. 80 kr.
1/4	Fl. 54 kr.	1/4 Fl. 15 Sgr.	1/4 Fl. 90 kr.
	Probefl. 23 kr.	Probefl. 8 Sgr.	Probefl. 50 kr.

Weisser Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Unübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungenkatarrh, Bluthusten, Blutpeien und Asthma.

Geehrter Herr Becker in Fredeburg! Da mir vor einigen Jahren der Mayer'sche Brust-Syrup sehr gute Dienste geleistet hat, so bitte ich Sie, mir gefälligst für beifolgenden 1 Thlr. 2 Flaschen* zu schicken u. i. w. **Caroline Hoffmann.**

Kroßdorf i. d. Rheinprovinz, den 1. März 1870.

In Folge einer starken Erkältung litt ich an heftigem Husten, welcher mir des Nachts keine Ruhe ließ und da alle Mittel, die ich dagegen anwandte, ohne Erfolg blieben, so kaufte ich mir 2 Flaschen von dem weißen Brust-Syrup des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau und nach Gebrauch dieser 1 halben Flasche ist mein Husten gänzlich verschwunden, solches bescheinigt der Wahrheit gemäß
S. Rohse,
Schiffer.

Elßfleth, den 21. Februar 1870.

Vor Fälschung und Nachahmung geschützt durch Schutzmarke **R. K. Patent** v. 7. December 1858 **Z. 130/6.**

Verkaufsstelle in Merseburg bei **G. Lots.**

Für mehr Original und Schärfe bitte zu achten.

Frankfurter Lotterie.

Zur großen Hauptziehung, welche am 22. d. M. beginnt und Gewinne von **zweimal 100,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 fl.** u. i. w. enthält, empfehle ich Originallosse **unter** den Planpreisen, das halbe Loos à 24 Thlr., das Viertel à 12 Thlr., sowie Antheilscheine 1/8 à 6 Thlr.

Bestellungen werden prompt und umgehend effectuirt.

Merseburg. **Louis Zehender, Burgstraße 215.**

Conzel-sonirt.	Eine zahnschmerzfreie Menschheit!	Preisgekrönt.		
Das beste Zahnmittel der Welt!	Kein Zahnschmerz existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können. 3. Theile in Berlin, Judenstraße 24. Zu haben in Flaschen à 5 Sgr. in der alleinigen Niederlage für Merseburg und Umgegend bei Herrn Gustav Lots.	Das beste Zahnmittel der Welt!		
	Willkürlich belobt		Eine zahnschmerzfreie Menschheit!	Allgemein empfohlen.

Kunst-Färberei und Druckerei von **C. A. Wallberg, Erfurt.**

Umsärben, Drucken und Waschen aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe. **Gute Arbeit, billige Preise** und stetes **Streben**, das Neueste und Beste zu liefern, haben meinem Geschäft seit 33 Jahren ein ehrenwerthes Renommé erworben, was zu erhalten ich stets bestrebt sein werde.

Aufträge für Merseburg und Umgegend befördert **Frl. Louise Gorslar** daselbst, Markt 79.

Cyper-Vitriol zum Weizenfällen; beste Qualität empfiehlt **Bernh. Fritsch, Gotthardtsstraße.**

Marinirte Heringe, 4 Stück 1 Sgr., neue eingessottene Preisselsbeeren empfiehlt **Gustav Elbe.**

Grundstück - Verkauf in Thüringen.

Ein in schöner freier Lage am Bahnhof zu Waltershausen bei Gotha gelegenes Grundstück mit großen Gebäulichkeiten und zwar: einem 3 stöck. Vorderhaus 12 Fenster Fronte, einem 2 stöck. Nebenhaus, 9 Fenster Fronte und großem Schuppen, Hof und Garten, ebensowohl zum Fabrikbetrieb als zu Gast- und Logir-Häusern und zum Landst. geeignet, soll

Dienstag den 27. September d. J.

meistbietend mit einem Angebot von ca. 7000 Thlr. daselbst verkauft werden.

Näheres vorher durch **C. von Passewitz** daselbst zu erfahren.

Augenkranken

ist das weltberühmte **wirklich echte Dr. White's Augenwasser** von **Ertragott Ehrhardt** in **Großbreitenbach** in Thüringen à Flacon 10 Sgr. befehlen zu empfangen. Man verlange aber nur stets nach **Dr. White's Augenwasser** von **Ertragott Ehrhardt**, denn nur dieses ist das **wirklich echte**. Dasselbe ist mit allerhöchster Feinheit, Confection beliebig und hat sich seiner **unübertrefflichen Heilkraft** wegen seit 1822 **großen Weltruhm** erworben, welches Tausende von Aesten beschleunigen. Aufträge hierauf übernimmt **Herr G. Lots** in **Merseburg**.

Anerkennung u. Wiederbestellung sind die untrüglichen Beweise für die **Güte** eines Fabrikats. Ein Wohlgeborener ersuche ich ganz ergebenst mir umgehend noch (hier folgt Auftrag) **Ihres vorzüglichen echten Dr. White's Augenwassers** von **Ertragott Ehrhardt**, welches meine **kranken Augen vollständig wieder hergestellt**, zu übersenden. Diese **vortreffliche Essenz** für einen Freund, welcher auch an schlimmen Augen leidet. **Blotto**, Kreis **Culm** in **Westpreußen**, den 24. November 1869. **A. Stange**, Tischler. Ferner: Bewogen durch den **guten Erfolg Ihres vortrefflichen, echten Dr. White'schen Augenwassers** von **Ertragott Ehrhardt**, erlaube ich mir Sie wiederholt um gefällige Zusendung (hier folgt Auftrag) ergebenst zu ersuchen. **Schlüßtern**, den 3. Novbr. 1869. **Fr. Sopp**, Lehrer.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Der zweite **Curfus** unserer landwirthschaftlichen Winterschule wird

am 2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im **obern Saale** der **Rathskellerwirthschaft** eröffnet werden. Die **Anmeldungen** dazu können

bei dem **Hauptlehrer**, **Lehrer C. Glas**, **Neumarkt Nr. 915**, oder auch bei den **hier wohnhaften Vorständen-Mitgliedern** dem **Vorsitzenden**, **Regierungs-Rath Jordan**, **Oberaltenburg Nr. 837**.

oder dem **Schriftführer**, **Feuer-Societäts-Inspector Sachse**, **Oberaltenburg** im **Ständehause**.

Bei denselben **Personen**, sowie bei den **Vorständen** der **benachbarten landwirthschaftlichen Vereine** kann auch der **Plan** zu dieser **Winterschule** vom **15. September 1869**, welcher unverändert geblieben ist, in **Empfang** genommen werden. Wir erinnern hier nur daran, daß der **Curfus** vom **1. November** bis **lepten März** währt, daß **wöchentlich 14 Stunden** Unterricht erteilt wird, und zwar **Montag** und **Donnerstag** von **3¼ bis 6¼ Uhr**, **Mittwoch** und **Sonntag** von **2 bis 6 Uhr** **Nachmittags**, und daß das **Schulgeld** für den **Wintercurfus** **10 Thlr.** beträgt, welches in **monatlichen Raten pränumerando** zu entrichten ist.

Wir erwarten einen **zahlreichen Besuch** dieses **Wintercurfus** umsomehr, als der zur **Zeit schwebende**, mit den **glänzendsten Siegen** begleitete **Krieg** der **Welt** deutlich gemacht hat, daß es **vorzugewisse** die **Intelligenz** und die **sittliche Kraft** ist, welche der **deutschen Nation** ein so **herausragendes Uebergewicht** über den **Feind** verschafft und als in dieser **Erkenntniß** von der **zurückgebliebenen Jugend** auch dieses **Mittel**, die **Intelligenz** zu **heben**, die **sittliche Kraft** zu **stählen**, nicht **versäumt** werden wird.

Merseburg, den **15. September 1870**.

Der Vorstand

des **hiesigen landwirthschaftlichen Vereins**.

Jordan

Augarten.

Nächsten **Donnerstag** **Schlachtefest**, früh **9 Uhr** **Wellfleisch**, **Abends** **Brat-** und **frische Wurst**, wozu **freundlichst einladet** **C. Weblan**.

Mittwoch den **21. d. M.**, **Abends 7 Uhr**, **Salz-Knochen** in der **Restauration** von **Wiegand**.

Männliche und **weibliche Arbeiter** finden vom **26. September** ab **gegen gutes Lohn** und **Unterkommen Winterbeschäftigung** in der **Zuckerfabrik Schafstädt** bei **Halle**.

Lotterie

des **Depots** des **Kreis-Hilfs-Vereins** für **verwundete** und **erkrankte Krieger**.

Es sind in dem unterzeichneten Depot folgende Gegenstände mit dem **Wunsche** der **Verwerthung** durch **Verloosung** eingeliefert worden, als:

1 gold. **Eiegelring**, 1 **Haararmband**, 1 **blaue Glaschale**, 1 **Kannenunterlag**, 1 **Cigarrenabschreiber**, 1 **Flacon Eau de mille fleurs**, 1 **fl. Vase**, 1 **Nadelst.**, 2 **Bücher**, 1 **Selenwärmer**, 1 **Schleier**, 2 **Schäwlchen**, 1 **woll. Tuch**, 1 **Kragen** mit **Stulpen**, 2 **Bände** „**Schillers Denkmal**“, 1 **Marmordöschen**, 1 **fl. Domino-spiel**, 1 **Notizbuch**, 25 **Musikstücke** für **Pianosf.**, 1 **seid. Knüpfbuch**, 1 **Arbeitssetui**, 1 **Federwischer**, 1 **Handschuhkasten**, 1 **Bandtasche**, 1 **Wandkalender**, 1 **Kaffeetasse**, 7 **Damenhemden**, 1 **Friseurmantel**, 1 **Manille**, 1 **Seidenbuch**, 1 **Ausgabebuch**, 1 **Federkasten**, 2 **Reichholzbehälter**, 1 **Arbeitsförhchen**, 2 **Cylinderhütchen**, 1 **Sensbüchse** von **geschl. Glas**, 1 **Briefbeschwerer**, 1 **Uhrhalter**, 1 **Knaufförhchen**.

Die **Verloosung** wird am **18. October d. J. Nachm. 3 Uhr** im **Depot** stattfinden und **sind** in demselben, sowie in den **Handlungen** der **Herrn Rabe**, **Loth**, **Wiese**, **Grün** und **C. A. Steckner** **Loose** à **2 Sgr. 6 Pf.** von **jetzt** ab zu **haben**.

Merseburg, den **19. September 1870**.

Das **Depot** des **Kreis-Hilfs-Vereins**.
Sachse.

Einem **Kaufburschen** sucht

A. Wiese.

Ein **Kutscher** wird zum **baldigen Antritt** auf dem **Rittergute Wengelsdorf** gesucht.

Die **Campagne** der **Zuckerfabrik Körbisdorf** beginnt am **27. September** und **haben** sich die **Arbeiter** am **26. September** **Nachmittags 3 Uhr** auf dem **Fabrikhofe** einzufinden.

Bei der **Special-Commission Homberg**, **Regierungs-Bezirk Cassel**, ist die **Stelle** eines **Bureau-Vorstehers** **vacant**. **Offerte** an die **gedachte Commission**.
B. L.

Gefunden wurde eine **Stemmeliste** und **Büchse** von einem **Wagen** und können dieselben gegen **Erfstattung** der **Insertionsgebühren** in **Empfang** genommen werden bei **Blosfeld**, **Restaurateur** in **Merseburg**, **Gotthardtsstraße**.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem **Zimmermann Kops** ein **Sohn**. — **Getrauet**: der **Stärke-Fabrikant Berndt** aus **Halle** mit **Isgr. L. M. A. Agricola** von **hier**. — **Gestorben**: die **ehel. einzige Tochter** des **Königl. Kreisgerichtsboten Telle**, **4 J. 11 M. 15 T.** alt, an der **Wassersucht**.

Domkirche: Mittwoch den 21. September **Abends 6 Uhr Gebetsandacht**; gehalten vom **Hrn. Consistorialr. Leuschner**. **Stadt**. Geboren: dem **Bürger** und **Geliebter Stewich** eine **Tochter**; dem **Leineweber Einax** ein **Sohn**; dem **Schneider Stelle** ein **Sohn**; dem **Bürger** und **Bäckermfr. Stodmar** eine **Tochter**; dem **Bürger** und **Gasthausbes. Demisch** eine **Tochter**; dem **Bierverleger Deubel** eine **Tochter**; dem **Bürger** und **Schuhmachermfr. Genth** eine **Tochter**. — **Getrauet**: der **Bäckermfr. L. A. Kähne** mit **Isgr. S. W. F. Gluther** hier; der **Handarb. Ch. A. C. Hirsch** mit **D. H. Bergmann** hier. — **Gestorben**: die **nachgelass. Wittwe** des **Bürgers** und **Schuhmachermfrs. Kuschnig**, **73 J. 7 M.** alt, an **Altersschwäche**.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Gebets-Gottesdienst: **Hr. Diac. Frobenius**.

Neumarkt. Geboren: dem **Handarb. Gräfe** eine **Tochter**; eine **außerehel. Tochter** (totgeb.). — **Gestorben**: der **jüngste Sohn** des **Schiffers Glas** in **Venenien**, **3 M. 22 T.** alt, an **Unterleibsleiden**; die **einzige Tochter** des **Handarb. Hoffmann**, **1 J. 4 M. 14 T.** alt, an **Krämpfen**; die **einzige Tochter** des **Fleischers** und **Musikus Dippner**, **17 T.** alt, an **Krämpfen**; eine **außerehel. Tochter**, **10 M. 28 T.** alt, an **Abzehrung**.

Altenburg. Geboren: dem **Schuhmacher Zehle** ein **Sohn**; ein **außerehel. Sohn**. — **Gestorben**: die **jüngste Tochter** des **Handarb. Hesselbarth**, **5 T.** alt, an **Krämpfen**; die **Zwillings-tochter** des **Bahnhofs-Restaurateur Rudolph**, **8 M.** alt, an **Krämpfen**; die **hinterlass. Wittwe** des **Schiffers Schallert**, **59 J. 8 M.** alt, an **Leberleiden**; der **Handarb. Schmitt**, **45 J.** alt, an **Magentrebs**.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des **Kreisblatts** bestimmt sind, werden bis **jeden Montag** und **Donnerstag**, spätestens **Abends 5 Uhr**, **erbeten** und **sind** entweder im **Laden** des **Herrn G. Lots** oder in der **unterzeichneten Expedition** bis **dahin** abzugeben, **später** eingehende können **nicht** mit **Bestimmtheit** auf die **Aufnahme** im **nächsten Stück** rechnen. **Alle** diese **Bekanntmachungen** müssen mit dem **Namen** und **Character** des **Einsenders** versehen sein, und im **Fall** diese in dem **Inserat** selbst **nicht** schon **enthalten** sind und **mit** **abgedruckt** werden sollen, **sind** solche in einer **Ecke** oder **auf** der **Rückseite** desselben **anzubringen**; **anonym** eingehende **Inserate** und **solche**, welche **Beleidigungen** **z.** **enthalten**, **sind** **keine** **Aufnahme**.

Expedition des **Kreisblatts**.

(Hierzu eine Beilage.)

Haus-Verkauf.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, vor der Stadt schön gelegen, bestehend aus 6 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, Keller, Waschhaus und Zubehör, mit großem Garten, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. und bei Herrn Kaufmann Wiese.

Annoucen-Regie der „Berliner Wespen“.

Der Krieg gegen Frankreich

hat für die deutschen Waffen den gehofften so günstigen Verkauf genommen, daß der Abschluß eines dauernden Friedens demnächst zu erwarten ist. Handel und Industrie werden also bald einen zuvor nicht gekannten Aufschwung nehmen und nach innen und außen eine neue Aera gedeihlichen Fortschritts anbahnen.

Dem inserirenden Publikum bringen wir daher unsere seit einer Reihe von Jahren an vielen Hauptplätzen domicilirte, bekannte

Annoucen-Expedition

unter der überall gleichlautenden Firma

Haasenstein & Vogler

jetzt wieder in empfehlende Erinnerung, indem wir neben coulantester und gewissenhafter Bedienung die höchstmöglichen Vergünstigungen, wie bisher, zusichern.

Zeitungs-Verzeichnisse auf Wunsch gratis & franco, desgl. der neuer erschienenen Katalog der Fachblätter.

Haasenstein & Vogler,

Hamburg (Lübeck), Berlin, Leipzig (Dresden), Breslau, Frankfurt a. M., Köln, Stuttgart, Wien, Prag, Basel (St. Gallen), Zürich, Genf (Lausanne).

An unsere Mitbürger in Stadt und Land!!

Vom Lager vor Mes zurückgekehrt, halte ich es für meine Schuldigkeit, im Interesse unserer braven Truppen, die an warmen Bekleidungsgegenständen den größten Mangel leiden, darauf zu verweisen, daß ich es für eine Hauptaufgabe halte, diesem Mangel mit allen Kräften abzuhefen. Die Expedition, welche Ende dieser Woche nach dem Kriegsschauplatz geführt werden soll, kann nicht besser ausgestattet werden, als wenn sich Jeder beieit von seinem Ueberfluß an wollenen Hemden, Jacken und Strümpfen alles das abzuliefern, was er selbst nicht braucht. Wer mehr als 2 Paar woll. Strümpfe hat, gebe dieselben an die Sammelstellen und lasse sich neue frischen.

Halle, den 18. September 1870.

A. Niebeck.

Die Unternehmer der von Halle nach dem Kriegsschauplatz abgehenden Expedition haben sich bereit erklärt, außer warmen Bekleidungsgegenständen, die nach obigem Aufruf ein so dringendes Bedürfnis sind auch andere Gebrauchs- und Verzehr-Gegenstände, ebenso Beiträge an Geld mitzunehmen.

Diejenigen unserer Mitbürger, welche sich an dieser Sendung beteiligen wollen, werden gebeten, ihre Beiträge bis Donnerstag Abend den 22. bei der Unterzeichneten abgeben zu wollen.

Merseburg, den 19. September 1870.

Th. Heidenitz,

Vorsteherin des Zweig-Vereins des Vaterländischen Frauenvereins.

XIV. Quittung.

Es sind ferner eingegangen:

zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und für die im Felde stehenden Truppen, überhaupt zu den Zwecken des Vereins:

a) an Geld:

von den Herren: Glafer in Schandendorf 1 Thlr., Frd. Weber in Oberlobiciu 3 Thlr., Fridr. Brandt das. 2 Thlr., Fr. Brandt das. 1 Thlr., Geshw. Weißhahn das. 1 Thlr., Gottl. Reinicke 10 Sgr., Fr. Witw. Lügendorf das. 1 Thlr., Frd. Mennicke sen. das. 1 Thlr., Fr. Mennicke das. 1 Thlr., Frd. Mennicke jun. 1 Thlr., Wlfr. Fliege das. 1 Thlr., C. Sommerwerk das. 1 Thlr., F. Reinhardt jun. das. 2 Thlr., Fr. C. Reinhardt 1 Thlr., F. Reinhardt sen. das. 1 Thlr., C. Wehr das. 2 Thlr., F. Kising das. 1 Thlr., K. Quenzel das. 20 Sgr., M. Gert das. 10 Sgr., A. Demme das. 1 Thlr., K. Reinicke das. 15 Sgr., Fr. P. Reinicke das. 1 Thlr., F. Scheiding das. 1 1/2 Thlr., G. Brode das. 10 Sgr., C. Stephan das. 1 Thlr., W. Stephan das. 1 Thlr., F. Störger das. 5 Sgr., Reg. R. Meß 3. Beitrag 5 Thlr., durch Frn. P. Bornhof zu Bündorf von: Fr. Lange jun. das. 1 Thlr., R. Hoffmann in Neßschau 2 Thlr., Dtr. Weber in Wischdorf 3 Thlr., R. R. das. 1 Thlr., Kliewe das. 10 Sgr., Fr. Kliewe das. 5 Sgr., Kunze das. 2 Thlr., S. Schmidt das. 1 1/2 Thlr., Zieler das. 1 Thlr., A. Schmidt das. 10 Sgr., K. Stange das. 5

Sgr., Rudloff das. 2 Sgr., Witw. Günther das. 8 Sgr., Ruae das. 5 Sgr., F. Schmidt das. 6 Sgr., E. Stange das. 5 Sgr., Röderst das. 10 Sgr., B. Stange das. 2 1/2 Sgr., Jörn das. 5 Sgr., Dießsch das. 10 Sgr., Fr. Rend. Brandt hier 3 Thlr., Handarb. Franz 2. Gabe 15 Sgr., Fr. Antm. Krösch in Wallendorf 1 Thlr., von der Gem. Ennewitz 2. Samml. 11 Thlr., Parochie Großgörschen 30 Thlr., von den Schulk. in Großgörschen 2 Thlr., 21 Sgr., von dem Gef. Verein das. Ertrag eines Concerts 10 Thlr., 9 Sgr., Fam. May hier 2 Thlr., Gem. Jösch 2. Samml. 20 Thlr., Secunda des Dom-Gymn. hier aus einer Lotterie 3 Thlr., 5 1/2 Sgr., Comité des Hilfß-Vereins zu Niederlobiciu, Wünschendorf, Reinsdorf und Raschwitz 30 Thlr., S. in N. 2 Thlr., Kirchen-Collecte der Land-Epithorie Merseburg für Militair- und Landwehrfamilien 34 Thlr., 5 Sgr., 11 Pf., Kirchencoll. in Keuna, Köffen und Göhlisch für gleichen Zweck 2 Thlr., von Th. Geßky hier als Verfasser u. C. H. Herrmann in Halle als Verleger der Schrift „Der Rhein soll Deutsch bleiben“ Reinertrag derselben für die Landwehr-Fam. 5 Thlr., 6 Sgr.

Piernach sind wiederum eingegangen 205 Thlr., 11 Pf. und unter Hinzurechnung der bereits quittirten 4277 Thlr., 21 Sgr., 3 Pf. bis jetzt zusammen 4482 Thlr., 22 Sgr., 2 Pf., worunter sich 242 Thlr., 9 Sgr., 8 Pf. ausdrücklich nur für Militair- und Landwehr-Familien, 123 Thlr. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und 52 Thlr., 13 Sgr., 6 Pf. für die rheinischen Gemeinden bestimmte Gaben befinden.

b) an Naturalien sind eingeliefert:

von Fr. v. Trotha 6 Häckselt., 6 Nackenr., 2 Bettüberz., 15 Serv., 1 Hemd, 9 Binden, 25 Compr., 1 Pfd. Charpie, Fr. Reg. Rath Weigel 1 Deckbettbez., 3 Kopfs., 4 Bind., 1 Paq. a. Lein., Charpie, 1 Fl. Kirchs., 4 Taf. Chocoll., Fr. M. Dürbeck 1 Bettüberz., 9 P. n. w. Strümpfe, 1 P. Unterbeinfl., 2 Unterj., Ungen. 1 Steppd., Handarb. Franz 2 m. 1/2 berl. Schffl. Kartoffeln, W. G. 2 P. n. w. Strümpfe, 6 Kopfs., 1 Paq. a. Lein., Charpie, Fr. R. Eckardt 4 Hemden, 3 P. Strümpfe, 4 Leibb., L. Wendrich, Ch. Heine, G. Neuß, A. Dürbeck, M. Köpcke, J. Lügendorf, H. Malpricht, E. Kleue, C. Liffon, A. Wendrich Charpie, Ungen. 6 Wafschb., die Jungfr. in Schottorey 12 n. Handt., 8 Hemden, 29 P. n. w. Strümpfe, 12 h. Tücher, 4 Bind., a. Lein., Charpie, 1 Pfd. Chocoll., 2 Fl. Rothw., Fr. Gen. Comm. Secr. Pilet 1 Paq. Charpie, geb. Pflaumen, Fr. W. Wolff 6 P. w. Strümpfe, 1 w. Jacke, 1 Unterh., 1 Nachtm., Fr. v. Trotha 6 Federk., Ungen. 1 Paq. Charpie, Fr. Kaufmann Sauerbrey 200 St. Gg., Fr. Witw. Genthe in Deglisch 1 gr. Part. Charpie, Comité des Hilfß-Ver. für Niederlobiciu, Wünschendorf, Reinsdorf u. Raschwitz 2 Deckbettbez., 2 Kissenbez., 1 Handt., 3 C. Schirting, 21 Bog. gef. Papier, 8 Hemden, 8 P. w. Strümpfe, 2 P. baumw. desgl., 1 Halst., 1 P. Tuschk., 13 1/2 Pfd. Caffee, 2 Schinken, 1 St. Speck, 1 Cervelatw., 1 Saß Backofst., 1 Fl. Kirchs., 2 h. Fl. Himbeers., Fr. Kaufm.beutel 500 St. Gg., Fr. Rend. Brandt 6 Schlummerr., 6 P. n. w. Strümpfe, von den Schulk. in Pöbles, 3. Send., 1 Paq. al. u. fr. Charpie, Jungl. u. Jungfr. Ver. das., 3. Send., 1 Bettl., 4 P. n. w. Strümpfe, 4 Hemd., 8 Leibb., 9 w. u. 6 l. Binden, 14 h. Tücher, 2 Unterl., Fr. Grumbach 3 P. n. w. Strümpfe, Fr. v. Trotha 9 Mß. Birnen, Fr. Reg. R. Meß 5 Serv., 4 Handt., 1 Bettl., 2 Hemden, 1 Paq. Charp., a. Lein., C. Wegel 4 Hemden, 2 w. Jacken, Charpie, Depot des Berl. Lokalver. 100 Bücher, Frauenver. Lügen, 5 Send., u. zwar: Merseburg m. Söhesten 2 Bettl., 4 w. Jacken, 2 P. Unterbeinfl., 4 Hemd., 5 P. w. u. 9 P. baumw. Str., 6 h. Tücher, 11 Binden, 72 Compr., 1 1/2 Pfd. Charpie, a. Lein., Neuchen 6 Taschent., 2 Bettl., 1 Kopfsassenbez., 13 Hemden, 2 P. w. Strümpfe, 6 h. u. 3 gr. Tücher, 8 Binden, 1 Part. Compr. u. Charpie, Fr. Ritterg. Bes. Schmidt in Großgörschen 2 P. w. Str., 14 Leibb., 3 Brustl., Fr. Schumann das. 8 P. w. Str., Starfiedel 9 P. w. Str., 4 Kopfs., Lügen 12 P. Unterbeinfl., 7 P. w. Str., 7 Jacken, 5 Hemden, 11 Leibb., 2 h. Tücher, Compr., Charpie, Fr. Ober-Normm. v. Brizen 8 Schlummerr., 4 P. n. w. Str., 2 h. Tücher, 1 Paq. a. Lein., Compr., Charpie, 2 Fl. Kirchs., Fr. Fleischer—Wallendorf 4 Durt. Milch, 2 Napstuchen, 100 Gg., Fr. Reiband u. Fr. Haut in Schopfau 1 n. Bettüberz., 1 n. Kopfsassenbez., 3 P. n. w. Str., 6 n. Hemden, Fr. Kunze 2 w. Hemden, 1 P. w. Str., 1 w. Brustl., von den Frauen u. Jungfr. in Ober- u. Niederlobiciu 18 P. n. w. Str., Ungen. 4 P. w. Str., Gem. Groß- u. Kleinlebna 1 Bettl., 1 Deckbettbez., 12 n. Handt., 12 Taf. Wafschb., 24 n. u. 6 a. Hemd., 48 P. n. w. u. 2 P. baumw. Str., 12 P. n. Unterbeinfl., 12 n. w. Leibb., 14 Armt., 6 w. u. 7 l. Bind., 4 St. a. Lein., 1 Paq. Salbenläppchen, 2 Schinken und 1 Bratwurst im Gesamtgewicht von 11 Pfund und 400 Cigarren, Frauen-Verein für Dürrenberg und Umgegend, 5. Sendung, 2 Bettl., 2 Deckbettbez., 2 Kopfsassenbez., 3 Federk., 1 Sigt., 1 Handt., 1 Paq. Briefpapier, 20 P. n. w. Strümpfe, 26 Hemden, 2 w. Jacken, 2 P. Unterh., 4 Kopfs., 75 n. w. Leibb., 2 Tücher, 14 gr. Unterl., 1 Paq. Compr., 1 Paq.

Salbenl., 1 Paq. a. Lein., Charpie, 25 a. Kalender, 2 Pfd. Chocolate, 1 berl. Schffl. Kartoffeln.

Gaben an Geld und Naturalien für das hiesige Reserve-Lazareth, für die Feld-Lazarethe und für die Truppen im Felde, sowie überhaupt für die Zwecke des Hilfs-Vereins werden auch ferner dankbar entgegen genommen. Was die Naturalien anlangt, so sind ganz besonders Stärkungs- und Erfrischungsmittel, warme Unterleider u. s. w. für die Verwundeten und kranken Krieger, sowie zu besserer Verpflegung derselben Victualien aller Art sehr erwünscht.

Merseburg, den 19. September 1870.

Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins.
Sachse.

Telegraphische Depeschen.

London, Montag.

Jules Favre hat über London die Frage an den Bundeskanzler in Meaux richten lassen, ob derselbe bereit sei, ihn zu Besprechungen im Hauptquartier des Königs zu empfangen.

Wir hören, daß Favre vom Bundeskanzler auf demselben Wege zugängliche Antwort erhalten.

Hamburg, Montag 19. September. Der Senat veröffentlicht einen Erlass des Generals Vogel v. Falkenstein folgenden Inhalts: Obwohl die französischerseits angekündigte Blockade der Nordsee durch den Abzug des französischen Nordseegeschwaders augenblicklich kraftlos sei, so gebiete doch die Fortdauer des Kriegszustandes die Aufrechterhaltung von Sicherungsmaßregeln, als: Entfernung von Schiffszeichen und Leuchtfeuern, und Unterhaltung von gefahrbringenden Hindernissen, worauf das seefahrende Publikum aufmerksam gemacht werde.

München, Montag 10. September. Das Kollegium der Gemeindevollmächtigten beschloß eine Adresse an den König zu richten mit der Bitte, durch eine Vereinbarung mit den verbündeten Staaten die Vollendung des deutschen Bundesstaates auf Grundlage der Verfassung des Norddeutschen Bundes herbeizuführen.

Wien, Montag 19. September. Abgeordnetenhaus. Die neu eingetretenen Mitglieder, darunter die Abgeordneten aus Tirol, leisten die Angelobung. Abg. Rechbauer beantragt, die Vornahme der Wahl des Präsidiums zu vertagen, und motivirt diesen Antrag mit den parlamentarischen Rücksichten, welche man den Abgeordneten Böhmens schuldig sei, sowie mit der Loyalität gegen die Krone. Abg. Grocholski (Galizien) spricht sich gegen Rechbauer aus. Bei der Abstimmung ergibt sich eine schwache Majorität für den Antrag Rechbauer's. Da die Aufzeichnungen über das Abstimmungsergebnis von einander abweichen, so entsteht eine lange und heftige Debatte darüber, ob die Abstimmung zu wiederholen sei oder nicht. Die Nationalen verlangen neuerliche Abstimmung. Endlich erklärt der Alterspräsident, er werde die bereits erfolgte Abstimmung noch einmal laut controliren. Hierbei ergibt sich, daß der Antrag Rechbauer's mit 67 gegen 66 Stimmen angenommen ist. Die Minister Petrino und Stremayr hatten gegen denselben gestimmt. Abg. Sturm beantragt hierauf Vertagung der Sitzungen bis zum 3. October; Grocholski dagegen stellt den Antrag, die nächste Sitzung morgen abzuhalten. Bei der Abstimmung wird der Antrag Sturm's mit 66 gegen 65 Stimmen abgelehnt. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung wird die Vornahme der Wahl des Präsidiums gestellt.

Paris, Sonntag 18. September. (Auf indirectem Wege.) Die Eisenbahn zwischen Paris und Havre wurde durch feindliche Plänkler bei Conflans unterbrochen. — Die meisten Blätter sprechen sich sehr beifällig über das Circularschreiben Jules Favre's aus.

Paris, Sonntag 18. September. (Auf indirectem Wege.) Der österreichische und englische Votschafter, sowie der russische Geschäftsträger haben diesen Morgen Paris verlassen und sich nach Tours begeben, um den freien Verkehr mit ihren Regierungen aufrecht zu erhalten. Sie werden indessen nicht aufhören, mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Verbindung zu bleiben. Der Gesandte der Vereinigten Staaten, der belgische Gesandte, sowie mehrere andere Mitglieder des diplomatischen Corps haben dem Minister des Auswärtigen angezeigt, daß sie bei ihm verbleiben wollen.

Brüssel, Montag 19. September. Nach Berichten aus Paris werden dort von Cluseret und seinen Parteigenossen fortgesetzt Manifeste verbreitet, welche darauf hinielen, eine Regenregierung einzurichten, welche der Regierung der Nationalverteidigung entgegenzuwirken hätte. Der „Indépendance“ wird gleichzeitig gemeldet, daß in Folge dieser Vorgänge große Befürchtung vor kommunistischen Umtrieben unter den Bürgern entstanden ist.

Malmö, Montag 19. September. Die Ausbesserungsarbeiten an dem durch das französische Geschwader zerschnittenen preussisch-schwedischen Kabel sind bereits seit vorgestern im Gange.

London, Montag 19. September Morgens. Thiers ist gestern nach Petersburg abgereist.

London, Montag 19. September. Das auswärtige Amt theilt mit, daß während der letzten zehn Tage ein Verkehr zwischen den beiden kriegführenden Parteien durch Vermittlung des englischen Votschafters in Paris, Lord Lyons und des Votschafters des norddeutschen Bundes in London Graf Bernstorff stattgefunden habe. In Folge dessen habe Jules Favre den Beschluß gefaßt, sofort in das deutsche Hauptquartier sich zu begeben, es seien jedoch bisher noch keine Grundlagen für die Unterhandlungen vereinbart. — Der britische Votschafter in Paris zeigte dem Minister des Auswärtigen telegraphisch an, daß die Blockade der Nordseehäfen aufgehoben sei.

Kopenhagen, Montag 19. September. Großfürst Alexius ist gestern nach Petersburg abgereist.

Nach einer Mittheilung des schwedischen Telegraphenamtes ist die schwedisch-preussische Telegraphen-Leitung (Kabel von Arfona-Tralleborg) von dem französischen Geschwader durchschnitten worden.

„Folkets Avis“ meldet: Die französische Corvette „Forfait“ ist gestern südwärts abgesegelt, eine französische Transport-Segelfregatte traf zu gleicher Zeit, von Norden kommend, hier ein.

Saag, Montag 19. September. Der König eröffnete heute die Generalstaaten. In der Thronrede spricht derselbe seine Anerkennung für den Patriotismus aus, welchen das Volk der Niederlande anlässlich der gewichtigen Ereignisse der letzten Monate bewiesen habe, indem es seinen einmüthigen Willen zeigte, die Unabhängigkeit des Landes zu bewahren. Die freundschaftlichen Beziehungen mit den fremden Mächten seien durch den Krieg nicht getrübt worden. Der König spricht seine entschiedene Absicht aus, die Neutralität auch fernerhin aufrecht zu erhalten. Der allgemeine Zustand des Landes und der Kolonien sei günstig, der Stand der Finanzen nicht unvortheilhaft.

Florenz, Sonntag 18. September. „Gazetta ufficiale“ schreibt: Die italienischen Truppen sind am 16. September in Belletri eingezogen und von der Bevölkerung mit Enthusiasmus begrüßt worden. — Die Division Angioletti marschirt heute nach Rom. General Bizio nimmt ebenfalls die Richtung nach Rom.

Florenz, Sonntag 18. September. Dem Vernehmen nach sollen die Kammern demnächst einberufen werden, um das Budget zu bewilligen, das Plebiszit der Römer entgegenzunehmen und eventuell die Uebertragung der Hauptstadt nach Rom zu genehmigen.

Dresden, Montag 19. September. Prinzessin Amalie, Schwester Sr. Maj. des Königs, ist gestern Abend in Pillnitz gestorben.

Kriegslied gegen die Wälfchen

von Ernst Moriz Arndt.

Und brauset der Sturmwind des Krieges heran,
Und wollen die Wälfchen ihn haben,
So sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann
Und bringe die blutigen Gaben,
Und bringe den Schrecken und bringe das Grauen,
Von all deinen Bergen, aus all deinen Gauen,
Und klinge die Lösung: Zum Rhein! über'n Rhein!
Allddeutschland in Frankreich hinein!

Sie wollen's: So reiß denn, deutsche Geduld!
Reiß durch von dem Welt bis zum Rhein!
Wir fordern die lange gestundete Schuld —
Auf, Wälfche, und rühret die Weine!
Wir wollen im Spiele der Schwerver und Lanzer
Den wilden, den blutigen Tanz mit euch tanzen,
Wir klingen die Lösung: Zum Rhein! über'n Rhein!
Allddeutschland in Frankreich hinein!

Mein einiges Deutschland, mein freies heran!
Wir wollen ein Kleinlein euch singen
Von dem, was die schlechende List euch gewann,
Von Straßburg, und Metz und Vöhringen!
Zurück sollt ihr zahlen! heraus sollt ihr geben,
So sehe der Kampf uns auf Tod und auf Leben!
So klinge die Lösung: Zum Rhein! über'n Rhein!
Allddeutschland in Frankreich hinein!

Mein einiges Deutschland, mein freies heran!
Sie wollen, sie sollen es haben!
Auf! sammle und rüste dich, stark wie ein Mann,
Und bringe die blutigen Gaben!
Du, das sie nun nimmer mit Eisen zersplittern,
Erbrause wie Windbrand aus schwarzen Gewittern!
So klinge die Lösung: Zum Rhein! über'n Rhein!
Allddeutschland in Frankreich hinein!

Nordb. Randw. 3.

Räthsel.

Gleich Kaffeeschwefeln oft geschwähig,
Durch eine Drolligkeit ergöß' ich;
Doch wer mich hat, der leider sieht sie nicht;
Die Wärme such' ich auf, allein mich sieht das Licht.

Redaction, Druck und Verlag von E. Turl.